JAKOB KNEIP

wurzelt mitten im Herzen deutschen Volkstums

Will Vesper

Hampit der Jäger

Ein fröhlicher Roman

59.–61. Auflage in neuer Ausstattung mit farbigem Umschlag

Geheftet M. 4.–, Leinen M. 5.80

Der Hampit verblaßt alle Bauernerzählung in weitem Umkreis; vor diesen derben Lachen und fröhlich verschmitzten Schmunzeln verstummt alles Gelächter neuerer Schwanklitteratur nebenher. Hätten wir doch noch so ein paar Schweiger wie diesen Kneip, die dann zur rechten Erntezeit mit so hochgeladenem Wagen nahrhaftester Frucht in die Scheune fahren könnten. Rhein-Mainische Volkszeitung, Frankfurt

Wenn von Humor gesprochen werden soll: Hier liegt ein Buch vor, das über Jahre noch dauern wird, wenn begehrte Tagesware längst vergessen ist. D. H. Sarnezki in der Kölnischen Zeitung

Wenn Kneip sich selbst einst bescheiden einen Dorfdichter nannte, so trifft das auch hier zu, nur muß im selben Atem gesagt werden, daß er einer der Wurzelstärksten ist, daß man auch von einem Dorf aus einen Querschnitt durch den Kosmos legen kann und das Menschenherz unter der Lupe eines wirklichen Dichters immer in gleicher Weise zuckt. Velhagen & Klasings Monatshefte

In Kneip hat das Wort, das längst wie Luifer den Fall getan hat, seine Unschuld wiedererlangt, es strahlt in morgendlicher Frische. Das Buch vom derben und lustigen Jäger ist zugleich ein Liebesbuch, und zwar von jener Verhaltenheit, wie sie nur in deutschen Büchern zu finden ist. A. F. Binz im Bücherwurm

Ein Buch voll von Atem des Volkstümlichen und des Volkstums. Man denkt, wenn man das Buch liest, an Götz Berling, an Ulenspiegel. Manchmal erscheint Hansens Segen der Erde nahe. Deutsche Allgemeine Zeitung, Berlin

Am Hampit hat du mehr Vergnügen als an einer ganzen Bibliothek von Niedernem. Und nicht nur Vergnügen. Der den „Lebendigen Gott" gedichtet hat, der schwatzt nicht. Wer in 15 Jahren 3 Bücher geschrieben hat, der nimmt sich und seine Arbeit ernst. Eine Ehrenrettung für die heruntergekommene Schriftstellerei. Heinrich Lersch in der Westdeutschen Landeszeitung, Gladbach-Rheydt

Das Buch vom Jäger Hampit ist uns wie ein weitgedehntes gesundes Rauschen, ein Rauschen der Wälder und Wasser, ein Wogen und Dampfen der Felder und Äcker; es ist Überschwang, Freiheit und tiefe Bindung an Heimat und Herkunft. Hochland, München

Kneip schöpft mit ungermanischem Empfinden das Tiefste aus dem Naturerleben. Er rückt in die Reihe jener Auserwählten, zu denen Äbtisse und Stern gehören. Stuttgarter Neues Tagblatt

Land und Volk gewinnen hier so greifbare Gestalt, daß man am Ende des Buches von ihnen scheidet wie von einem eigenen Erlebnis. Deutsche Zeitung, Berlin

Dieser Jäger Hampit müßte in jedem Hause den Ehrenplatz haben. So echt und wahr und tief ist dieses Buch. So ganz ohne jede Aufgeblasenheit und Verlogenheit. An diesem Buch kann man sich wahrhaft gesund lesen, es ist das beste Volksbuch, das ich in den letzten Jahren zu Gesicht bekam. Deutsche Reichszeitung, Bonn

Eine herzwarme Schöpfung, erfüllt von viel Heiterkeit und dem kräftigen Atem ungeschminkten Volkslebens. Hampit ist berufen, ein wirkliches Volksbuch zu werden. Germania, Berlin

Das Buch hat mich ergriffen, wie nur wenige Erscheinungen der letzten Jahre. Wir müssen Kneip lieben als Meister einer ausgereiften, aus tiefster Heimatliebe zur umfassenden Natur- und Gottverbundenheit emporgewachsenen Prosadichtung. Die Propyläen, München

Porta Nigra

oder die Berufung des Martin Krimkorn

4. und 5. Auflage in Auslieferung

Geheftet M. 4.75, Leinen M. 6.80

Ein Hymnus auf den Glanz und die Buntheit des Lebens. Aus jeder Zeile spricht die gütige Menschlichkeit eines im besten Sinne deutschen Dichters. Die ganze Schönheit der klaren, geschliffenen Sprache leuchtet aus den Naturschilderungen. Hier findet Kneip Töne und Farben, die mit zum Bedeutendsten und Reinsten unserer Literatur gehören. Berner Zeitung

In diesem Roman hat das Wort seine Unschuld wiedererlangt. Die moderne katholische Dichtung kann stolz darauf sein, daß ein solcher Könner in ihren Reihen in vorderster Linie marschiert. Generalanzeiger, Ludwigshafen

Einmalig in Gestaltung und seelischer Durchdringung der bäuerlichen Lebensproblematik steht der große Roman in der Reihe der modernen Entwicklungsromane. Augsburger Postzeitung

So ist die Kunst des Dichters Kneip, uns durch das Wort zu packen, daß wir gar nicht anfangen zu zweifeln, sondern in uns wieder etwas von dem kindlichen Glauben aufbrechen fühlen, der diese Menschen erfüllt. Hans-Christoph Kaergel in den Dresdner Nachrichten

So gibt keine Dichtung, die wie Kneips Buch am Beispiel der Gegenwart einer deutschen Landschaft aus ihren seelischen und natürlichen Gegebenheiten die Zukunft weist. Sonntag-Morgen, Köln

Ein Buch, das man eigentlich laut vor sich hin lesen muß; dann klingt es wie ein Lied, wie eine echte deutsche Ballade, still, drohend, trotzig, geheimnisvoll und erfüllt vom Leben, wie es immer war und immer sein wird. Rhein-Mainische Volkszeitung, Frankfurt

In seiner Porta Nigra hat Kneip etwas geschaffen, das unbedenklich als das Kronwerk seiner Dichtkunst bezeichnet werden kann. So plastisch meißelt nur Kneip das religiöse Empfinden, die Gottnähe des Bauernvolks. Saarbrücker Landeszeitung

Das Buch ist selber eine Konfession und steht in der Konfession des wahren Christentums, des Urchristentums, und darin liegt seine innere Kraft und Gültigkeit. Christliche Welt, Gotha

Über alle Unterschiede der Konfession hinweg grüßen wir dankbar den Dichter, der noch den leuchtenden Schein des Ewigen im Alltag sieht. Eckart, Berlin

Nur um den Genuß zu kosten, die Einheit einer kargen Welt des Diesseits und einer bunt schimmernden, dennoch erreichbaren kostbaren Welt des Jenseits im Charakter eines ganzen Volkstums im lebendigen Zusammenfluß zu erkennen, sollte man dieses Buch in die Hand nehmen. Hannoverscher Anzeiger

Ein Buch von größtem weltanschaulichem Format und dichterischer Abgeklärtheit. Kneip ist mehr als irgendeiner berufen, das Volkstum einer Landschaft zu schreiben. Berliner Tageblatt

Leidenschaft der Sprache, elementare Unmittelbarkeit des Erlebens, echte dichterische Anschauung und was über all dies hinaus das Werk zu einer wirklich bedeutenden Angelegenheit macht, ist der Wille zu konfessioneller Unvoreingenommenheit. Eine organische Einheit von Erzählung, Legende, Reflexion und lyrischer Steigerung. Hamburger Nachrichten

Sein Werk ist die Schöpfung der allertreuesten Heimatliebe. Ein deutsches Buch, ein Buch wahrhafter innigster Erdverbundenheit. Deutsche Allgemeine Zeitung, Berlin

PAUL LIST VERLAG / LEIPZIG

SLUB
Wir führen Wissen.